

JOSH SMITH

Was ist Ihr neuestes Projekt oder an welcher Ausstellung arbeiten Sie gegenwärtig?

Ich male und arbeite an kleinen Sachen. Im Mai stelle ich bei Massimo di Carlo in Mailand aus. Bei einer anderen Ausstellung im Museum Dhondt-Dhaenens in Belgien ist Sophie von Hellermann dabei; die Doppelausstellung wurde von Anne Pontegnie für Le Consortium in Dijon kuratiert. Meine Energie richtet sich auf diese Ausstellung und auf diesen Fragebogen mit den Fotos. Das geht mir total gegen den Strich, weil ich immer nur eine Sache aufs Mal machen kann. Deshalb hat es so lange gedauert, bis ich mit dem Fragebogen fertig geworden bin. Er soll gut sein.

Welches ist Ihr liebstes unrealisiertes Projekt?

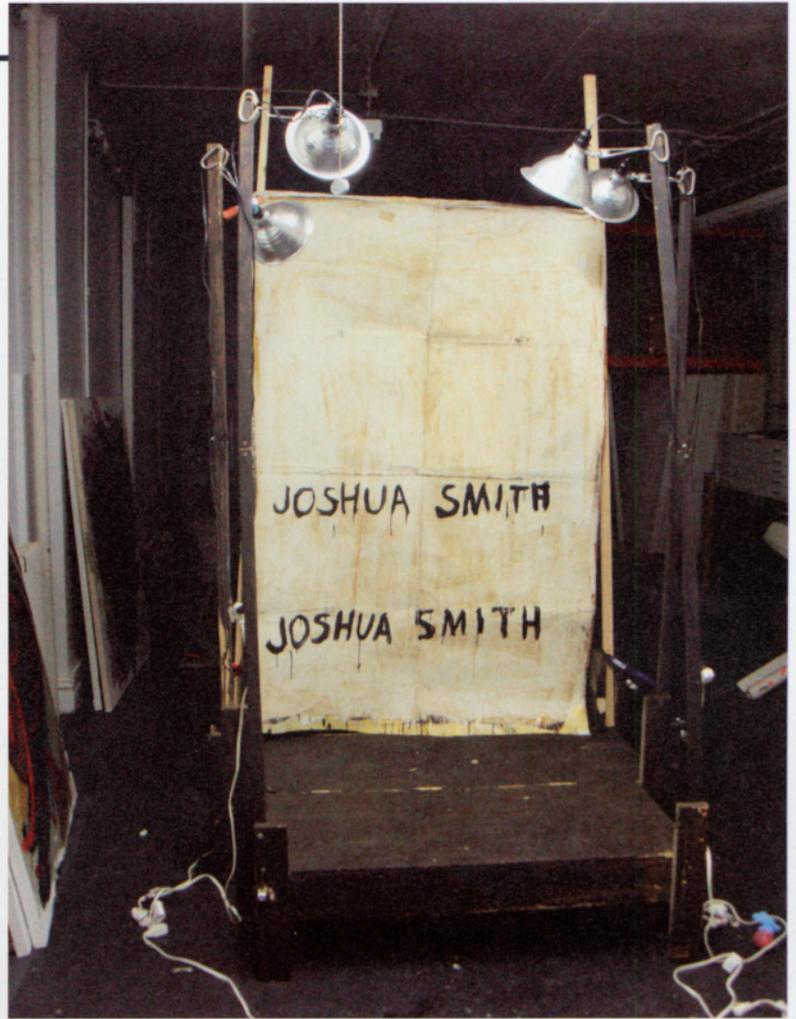
Ich würde gerne alle meine Arbeiten aus der College-Zeit nochmals machen.

Wer sind Ihre persönlichen Vorbilder oder was hat Sie am stärksten beeinflusst?

Ich habe keine Helden. Ich bewundere und respektiere Menschen aus der Vergangenheit und Gegenwart, die Hindernisse überwinden und eindruckliche Dinge schaffen. Ich will in dem, was ich tue, der Beste sein; ich übe viel und denke dauernd über das nach, was ich tue. Präsident Obama und Menschen seines Kalibers sind gute Beispiele. Aus der Kunstszene des 20. Jahrhunderts würde ich Künstler wie Rodtschenko und Popova nennen, die während der grossen Terrors in Russland arbeiteten. Auch O'Keefe, Rauschenberg/Johns (das Ying und das Yang), Warhol, die Group of Seven aus Kanada, Franz West und viele andere. Ich behalte mir vor, diese Liste zu ändern.

Welche anderen Bereiche, abgesehen von der Kunst, inspirieren Sie am meisten?

College-Sport und Profi-Football helfen mir, mich zu entspannen; ich laufe und wandere gerne; ich mag auch meditative Tätigkeiten. Ich schaue mir gerne Kunst an und



1

gehe sehr gerne in Museen, obwohl ich das nicht sehr oft mache. Ich mag auch Rap; die Kreativität der Rapper inspiriert mich.

Wie stellen Sie sich die Kunstwelt im 21. Jahrhundert vor?

Hoffentlich bleibt sie dieselbe verquere Sache, die sie immer gewesen ist. Die Kunst hat einen zyklischen Charakter, doch die Leute und die Zeiten ändern sich. Kunst ist nachgiebig und formbar, und gute Kunst sollte blühen und sich andauernd verändern.

Haben Sie ein Manifest? Verkünden Sie es!

Bestimmt nicht. Das Einzige, woran ich glaube, bin ich selbst.



2

Josh Smith:
1: Stage Painting (1997, Ölfarbe, Holz, Leinwand)
2: Suitcase Painting (1997, Ölfarbe, Holz, Leinwand)